

Naturnahe Weideflächen im Freisinger Moos

Projekt ID 1949 nach den Kriterien des Natur^{plus}-Standards



Weiß Natur Mehrwert ist!



Wir wollen eine naturnahe Beweidung mit Murnau-Werdenfelser Rindern umsetzen, um die Projektfläche strukturreich zu entwickeln, insbesondere Bereiche mit Stauwasser zu schaffen und die Ausbreitung von Neophyten und Schilf zu stoppen.

Projektlaufzeit:	05/2020 – 04/2025
Projektfläche:	1.8 Hektar
ProjektanbieterIn:	<u>Landschaftspflegeverband Freising e.V.</u>
Vertragsform:	Spende
Preis je Zertifikat:	6,60 €
Verkaufte Zertifikate:	900 von 900

Über das Projekt

Ausgangssituation

Das Projektgebiet ist Teil des FFH-Lebensraumes “Moorreste im Freisinger Moos”. Momentan wird es teilweise gemäht. Weidengebüsche, Schilf und Goldrute breiten sich allerdings aus. Die Blänken sind in den letzten Jahren vollständig von Schilf überwachsen.

Warum hier?

Die Fläche ist Teil des FFH-Gebiets „Mooreste im Freisinger Moos“. Sie ist auch Teil des Freisinger Moores. Eine Rückführung hin zu mehr Feuchtigkeit bedeutet, Faktoren so zu sichern, dass der Ausgangszustand des Moores wiederhergestellt werden kann.

Was wäre ohne das Projekt?

Ohne das Projekt würde die Fläche auch weiterhin nur teilweise und sporadisch gemäht werden. Das Mulchgut würde auf der Fläche liegen bleiben, was langfristig den Nährstoffhaushalt beeinflussen würde.

Die Projektfläche würde ohne naturnahe Beweidung immer mehr von Weidengebüsch, Schilf und Goldrute besiedelt werden. Langfristig würde sich somit ein Lebensraum mit wenig Mikrohabitaten und Strukturarmut entwickeln. Schließlich würde der typische Charakter eines Feuchtgrünlandes mit Stauwasserbereichen verschwinden.

Konkrete Maßnahmen

- Start der Beweidung im Frühjahr 2020 mit Murnau-Werdenfelser Rindern
- Zäunung der Fläche im Frühjahr + Unterstand + anschließend enges Weidemanagement
- Keine mineralische Stickstoffdüngung, kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und keine Zufütterung von März bis Dezember
- Schlitzansaat von standortangepasster Saatmischung und Einzelansaat feuchteliebender Wildpflanzenarten auf Rohbodenstandorten + jährliche Mahdgutübertragung von artenreichem Extensivgrünland ? Sumpfgladiole, Mehlprimel,..
- bei Bedarf Aufwuchsregulierung (Weidepflege) und Goldrutenbekämpfung

Geschützter Biotoptyp + Lebensraumtyp

Geschützte Arten

u.a. Wiesenbrüterschutz durch Strukturanreicherung von unmittelbar angrenzenden Bruthabitaten

ProjektanbieterIn

Landschaftspflegeverband Freising e.V.

Ansprechperson: Fabian Eichhorn

Webseite: <https://www.landschaftspflegeverband-freising.info/>

Projektbeteiligte

Wir, die Familie Bartl, dürfen die naturnahe Pilot-Beweidung im Freisinger Moos mit dem LPV Freising umsetzen. Unser Betrieb pflegt derzeit ca. 30 ha Grünland im Freisinger Moos und 5 ha am tertiären Hügelland durch Beweidung und Mähen. Kein Einsatz von Kunstdünger und Pflanzenschutz! Der derzeitige Tierbestand besteht aus ca. 15 Rinder (Mutterkühen) mit Nachzucht der Rassen Murnau-Werdenfelder (vom Aussterben bedroht), Pinzgauer (Alte Zuchtform vom Aussterben bedroht) und Feckvieh (Simmentaler). Der Schafbestand besteht zur Zeit aus 70 Mutterschafen mit Nachzucht der Rassen Braunes- Schwarzes- und Weißes Bergschaf (alle vom Aussterben bedrohte einheimische Rassen) Wir vermarkten alle unsere Tiere regional, da wir ihnen lange Transportwege ersparen möchten und uns ein artgerechter Umgang wichtig ist. Das Knowhow unseres Betriebes besteht aus den Erfahrungen meines Vaters (Landwirt), der seit über 40 Jahren aktiv die Beweidung im Freisinger Moos mit Rindern betreibt. Er hat als erster Landwirt vor ca. 30 Jahren wieder mit der Rinderbeweidung in unserer Region begonnen. Zusätzlich habe ich selbst seit fast 30 Jahren Erfahrung mit der Schafbeweidung im Moosgebiet. Wir waren nach Klemens Walk aus Pulling der einzige größere Schafhalter der Schafbeweidung zur Landschaftspflege im Moos derzeit durchführt. Ich selbst bin Tierwirt Fachrichtung Schäferei und der Geschäftsführer des Landesverbandes Bayerischer Schafhalter e.V. Mein Spezialgebiet ist das Anfertigen von Beweidungskonzepten vom Magerrasen bis zum Moorgebiet. Wir beraten und begleiten in ganz Bayern Schäfereien, LPVs sowie UNBs bei der Entwicklung und Umsetzung von Beweidungsplänen. Das Ziel ist eine zu 100% CO²-neutrale Bewirtschaftung. Langfristig soll sogar CO² wieder im Moorboden gebunden werden. Ein einmaliges Projekt, das uns neue Wege aufzeigen soll und wird, wie eine nachhaltige und naturnahe Moorbewirtschaftung funktionieren kann.

Familienbetrieb

Weitere Projektbeteiligte

Untere
Naturschutzbehörde

Überwachung/Evaluation und fachliche Expertise

In diese Naturleistungen investieren Sie

Vielfalt Pflanzen

Wir entwickeln ein Feuchtgrünland, ein Ökosystem, welches speziell an den Lebensraum angepasste Pflanzen beherbergt. Die Entwicklung der Arten wird durch gezielte Maßnahmen unterstützt und beobachtet.

Gefährdete Arten

- Sumpfgladiale

- Mehlsprimel

Besonders gefördert werden

- Vielfältige Arten des Feuchtgrünlands

Genetische Vielfalt

Wir beweideten die Fläche mit alten Rinderrassen und es wird eine Mahdgutübertragung von einer benachbarten Fläche vorgenommen.

Alte Rinderrassen

Wichtige Namen

- Murnau-Werdenfelser Rinder

Aussterbene Rinderrasse

Weiteres: Mahdgutübertragung

Spenderfläche

Vielfalt Tiere

Moorflächen sind ein bedrohter Lebensraum und inzwischen wichtiger Rückzugsort für seltene Tierarten geworden. Wir entwickeln diesen Lebensraum so, dass die typischen Strukturen sehr gut ausgeprägt sind.

Besondere Habitatstrukturen

- Mikrohabitate durch Stauwasser in Mulden

Besonderes Erlebnis

Wir laden Sie vor Ort im Freisinger Moos zu besuchen. Wir zeigen Ihnen die Besonderheiten des FFH-Gebiets „Moorreste im Freisinger Moos“

So kann jeder die Naturleistung erleben

- Die Fläche ist über einen öffentlichen Weg erreichbar.
- Bilder über das Projekt werden jährlich auf dem Online Marktplatz AgoraNatura veröffentlicht.
- Die Fläche kann nach Absprache mit dem Anbieter besucht werden.

Die Fläche liegt im FFH-Gebiet „Moorreste im Freisinger Moos“

Diese unterstützen Sie indirekt

Wasserleistung

Es findet auch ohne das Projekt keine intensive Beweidung oder Düngung statt.

Relevante Kenngrößen
Tierbestand max. 1,4 GV

keine Düngung

Lage

Bayern , Freising, 85356



Dokumentation in der Umsetzungsphase

Das Projekt startet am 01.05.2020 und läuft genau 5 Jahre , vorausgesetzt alle Zertifikate wurden verkauft.

Sie werden regelmäßig über den Verlauf des Projekts informiert. Dafür können die Anbietenden kurze Nachrichten, Bild- oder auch Audiomaterial bereitstellen. Die Anbietenden sind verpflichtet, mindestens einmal im Jahr zu berichten, ob bei der Umsetzung alles geklappt hat. Gibt es aus Ihrer Sicht Schwierigkeiten, wenden Sie sich an uns, an den Anbietenden selbst oder an die Zertifizierungsstelle.

Dokumentation der Zertifizierung

Zertifiziert nach



Zertifiziert durch

agrathaer
Strategische Landnutzung